

Checkliste: Arbeiten in Deutschland

Meldepflichten vor dem Einsatz

1. Gewerberechtliche Meldung

Wird eine reglementierte Tätigkeit in Deutschland ausgeübt, muss vor Beginn einer Arbeitsaufnahme in Deutschland, diese zwingend schriftlich bei der regional zuständigen Handwerkskammer (1x jährlich) gemeldet werden.

LINK zu [Reglementierte Branchen](#) und [Meldeformular HWK DE](#)

2. Entsendemeldung

Je Entsendung muss eine Meldung bei der „Finanzkontrolle Schwarzarbeit“ gemacht werden. Weiteres ist in einigen Branchen das Arbeitnehmer-Entsendegesetz (AEntG) und in anderen Branchen das Mindestlohngesetz (MiLoG) zu beachten.

Meldung unter: www.meldeportal-mindestlohn.de

3. A1 Formular

Als Bestätigung, dass der Arbeitnehmer sozialversichert ist, muss bei der jeweiligen Krankenkasse ein A1 Formular beantragt werden (je Entsendung neu).

4. Steuerliche Aspekte prüfen

Mitzuführende Unterlagen

1. Arbeitsvertrag (bzw. Dienstzettel) und etwaige Vertragsergänzungen

Ist der Lohn niedriger als der deutsche Tariflohn, dann muss eine Zusatzvereinbarung für die Dauer der Entsendung gemacht werden. Dient als Nachweis, dass der Arbeitnehmer, während dem Einsatz nach deutschem Tarifvertrag entlohnt wird.

2. Arbeitszeitnachweise

Arbeitgeber sind verpflichtet Stundenzettel tagesaktuell zu führen (Beginn - Pausen - Ende).

3. Lohnabrechnungen und Nachweis der Lohnzahlung

Lohnzettel (vom letzten Monat) und Nachweise über erfolgte Lohnzahlungen (soweit eine Auszahlung im Entsendezeitraum erfolgt => wenn Entsendung länger als ein Monat).

4. A1 Formular je entsandten Mitarbeiter.

Ansprechpartner:

Enterprise Europe Network | T: 05 90909 3452 | E: een@wkooe.at | W: www.een.at

Stand 26.07.2023